

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/18554

"Für einen guten Start in die digitale Welt - Medienkompetenzen und -pädagogik in Kindertageseinrichtungen stärken!"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/18554 vom 13.10.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/20710 des SO vom 08.02.2018
3. Beschluss des Plenums 17/20986 vom 27.02.2018
4. Plenarprotokoll Nr. 125 vom 27.02.2018



## **Antrag**

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Ilona Deckwerth, Hans-Ulrich Pfaffmann, Angelika Weikert, Martina Fehlner, Dr. Christoph Rabenstein, Susann Biedefeld SPD**

### **Für einen guten Start in die digitale Welt – Medienkompetenzen und -pädagogik in Kindertageseinrichtungen stärken!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration über den Einsatz alter und neuer Medien in den bayerischen Kindertageseinrichtungen, die Umsetzung von Medienpädagogik im frühkindlichen Bildungsbereich sowie Konzepte zur weiteren Stärkung der Medienkompetenz zu berichten.

Einzugehen ist dabei insbesondere auf folgende Fragen:

- Wie hat sich der Einsatz alter und neuer Medien im frühkindlichen Bildungsbereich in den vergangenen Jahren entwickelt? Welchen Stellenwert nehmen Medien wie Bücher und Zeitschriften ein, welchen neuen Medien wie Hörbücher, Tablets oder Kameras?
- In wie vielen Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten sind jeweils digitale Medien im Einsatz? Wie hat sich die Zahl der Kindertageseinrichtungen, die diese Medien im pädagogischen Alltag nutzen, in den vergangenen drei Jahren jeweils entwickelt? Wie viele Jungen und Mädchen haben in welchem Alter somit Zugang zu digitalen Medien?
- Welche Projekte und Programme des Freistaates gibt es zur Stärkung der Medienkompetenzen im Elementarbereich? Wie viele Kindertageseinrichtungen und damit wie viele Mädchen und Jungen haben diese Angebote jeweils genutzt? Wie bewertet die Staatsregierung diese Projekte und Programme hinsichtlich ihres Erfolgs?
- Gibt es Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit besondere Konzepte der Medienpädagogik etabliert haben? Wenn ja, welche? Wenn ja, gibt es Überlegungen, diese seitens der Staatsregierung als Projektkonzept in die Fläche zu tragen?

- Welchen Stellenwert hat der Teilbereich Medienpädagogik im Rahmen der Ausbildung zur Kinderpflegerin bzw. zum Kinderpfleger oder Erzieherin bzw. Erzieher? Wie haben sich Angebot und Nachfrage für Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Medienpädagogik in den vergangenen Jahren entwickelt?
- Welchen Stellenwert hat im Rahmen der Ausbildung der Erwerb von Medienkompetenzen für das pädagogische Personal selbst? Wie haben sich Angebot und Nachfrage für Fortbildungsmaßnahmen für den Erwerb von Medienkompetenzen für pädagogisch Tätige entwickelt?
- Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung kurz-, mittel- und langfristig in die Wege zu leiten, um eine kompetente Mediennutzung von Anfang an zu unterstützen?

### **Begründung:**

Kinder kommen heute von klein auf mit Medien aller Art in Berührung, sind sie doch heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – die sogenannten alten Medien wie Bücher oder Zeitschriften, aber ebenso die neuen Medien wie Hörbücher, Tablets oder Video- und Fotokameras. Je früher die Kinder sich aktiv mit diesen Medien auseinandersetzen können, desto größere Chancen bestehen, dass sie kompetent und selbstbestimmt mit diesen Medien umgehen – und das von Anfang an.

Erfreulicherweise nimmt das Themenfeld der Medienpädagogik sowohl im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) als auch in der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG) einen großen Stellenwert ein. Denn der Einsatz von Medien im Bildungsprozess ist gerade im Elementarbereich sehr chancenreich, da durch eine aktivierende, kreative und lernbegleitende Nutzung die pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten gewinnbringend ergänzt und die Lern- und Erfahrungsräume der Kinder erweitert werden können. Zudem bekommen Kinder auf spielerische Weise die Möglichkeit, sich ein Bild von den Rollen zu machen, die Technologien im Alltagsleben und in der Welt spielen. Bei allen Chancen, die der Einsatz neuer Medien mit sich bringt, gibt es aber auch Risiken, denen sich Kinder bewusst werden müssen und mit denen sie umzugehen lernen müssen. Auch gesundheitliche Folgen von falscher Medi-

ennutzung sind nicht zu unterschätzen, wie jüngst die Blikk-Medien-Studie aufgezeigt hat: Die Dauernutzung digitaler Medien kann demnach bei Kindern zu Konzentrations- und Sprachproblemen, sozialen Störungen und Fettleibigkeit führen. Um solchen Entwicklungen vorzubeugen und die Kompetenz von Kindern im Umgang mit Medien zu stärken, bieten die Kindertageseinrichtungen das richtige Lernumfeld für die Jüngsten.

In der Praxis zeigt sich jedoch, dass das Thema in den meisten Kitas oftmals noch weiter ausbaufähig ist. Als Gründe hierfür nennen Studien wie beispielsweise die der Telekom-Stiftung „Medienpädagogik entlang der Bildungskette“ zum einen nach wie vor vorhandene fachliche Vorbehalte pädagogischer Fachkräfte gegenüber Medienpädagogik mit kleinen Kindern. Zum anderen scheitert eine gute Medienpädagogik in der Kita aber auch an schlechter technischer Ausstattung in den Kindertageseinrichtungen sowie den Befürchtungen der Eltern, die dem Einsatz von neuen Medien teils kritisch gegenüberstehen, da sie Entwicklungsdefizite befürchten, wenn ihr Kind zu früh mit digitalen Medien in Berührung kommt. Dar-

über hinaus besteht ein weiterhin hoher Fortbildungsbedarf des Kita-Personals. Eine kompetente Anleitung der Kinder bei der Mediennutzung und die Unterstützung der Kinder bei der kritische Bewertung und Abgrenzung von wahren und unwahren Nachrichten und Inhalten sind nur dann möglich, wenn die pädagogisch Tätigen selbst über die entsprechenden Medienkompetenzen verfügen. Der Erwerb solcher Kompetenzen muss bereits im Rahmen der Ausbildung eine zentrale Rolle spielen, aber auch im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsangeboten für bereits langjährig Tätige.

Um den Bedenken von Fachpersonal und Eltern entgegenzutreten und allen Kindern gleiche Startchancen durch einen kompetenten Umgang mit alten und neuen Medien zu ermöglichen, sind bereits vorhandene Konzepte und Ansätze zu stärken, die Aus- und Weiterbildungsangebote für Pädagogen auszubauen, eine gute Ausstattung der Kindertageseinrichtungen mit geeigneten Medien und Technologien sowie ein altersgerechter Einsatz zur Bildungsbegleitung zu unterstützen.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und  
Integration**

**Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Ilona Deckwerth,  
Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD  
Drs. 17/18554**

**Für einen guten Start in die digitale Welt - Medienkompetenzen  
und -pädagogik in Kindertageseinrichtungen stärken!**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. In Spiegelstrich 2 werden in Satz 1 nach dem Wort „sind“ die Wörter „nach Einschätzung der Staatsregierung“ eingefügt.
2. Als letzter Spiegelstrich wird der Satz „Inwieweit hat das von der Staatsregierung installierte „Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik“ seine Arbeit aufgenommen?“ angefügt.

Berichterstatterin:  
Mitberichterstatterin:

**Doris Rauscher**  
**Michaela Kaniber**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 77. Sitzung am 8. Februar 2018 beraten und einstimmig mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.

**Joachim Unterländer**  
Vorsitzender



## **Beschluss des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Doris Rauscher, Ilona Deckwerth, Hans-Ulrich Pfaffmann, Angelika Weikert, Martina Fehlner, Dr. Christoph Rabenstein, Susann Biedefeld SPD**

Drs. 17/18554, 17/20710

**Für einen guten Start in die digitale Welt – Medienkompetenzen und -pädagogik in Kindertageseinrichtungen stärken!**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration über den Einsatz alter und neuer Medien in den bayerischen Kindertageseinrichtungen, die Umsetzung von Medienpädagogik im frühkindlichen Bildungsbereich sowie Konzepte zur weiteren Stärkung der Medienkompetenz zu berichten.

Einzugehen ist dabei insbesondere auf folgende Fragen:

- Wie hat sich der Einsatz alter und neuer Medien im frühkindlichen Bildungsbereich in den vergangenen Jahren entwickelt? Welchen Stellenwert nehmen Medien wie Bücher und Zeitschriften ein, welchen neuen Medien wie Hörbücher, Tablets oder Kameras?
- In wie vielen Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten sind nach Einschätzung der Staatsregierung jeweils digitale Medien im Einsatz? Wie hat sich die Zahl der Kindertageseinrichtungen, die diese Medien im pädagogischen Alltag nutzen,
- in den vergangenen drei Jahren jeweils entwickelt? Wie viele Jungen und Mädchen haben in welchem Alter somit Zugang zu digitalen Medien?
- Welche Projekte und Programme des Freistaates gibt es zur Stärkung der Medienkompetenzen im Elementarbereich? Wie viele Kindertageseinrichtungen und damit wie viele Mädchen und Jungen haben diese Angebote jeweils genutzt? Wie bewertet die Staatsregierung diese Projekte und Programme hinsichtlich ihres Erfolgs?
- Gibt es Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit besondere Konzepte der Medienpädagogik etabliert haben? Wenn ja, welche? Wenn ja, gibt es Überlegungen, diese seitens der Staatsregierung als Projektkonzept in die Fläche zu tragen?
- Welchen Stellenwert hat der Teilbereich Medienpädagogik im Rahmen der Ausbildung zur Kinderpflegerin bzw. zum Kinderpfleger oder Erzieherin bzw. Erzieher? Wie haben sich Angebot und Nachfrage für Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Medienpädagogik in den vergangenen Jahren entwickelt?
- Welchen Stellenwert hat im Rahmen der Ausbildung der Erwerb von Medienkompetenzen für das pädagogische Personal selbst? Wie haben sich Angebot und Nachfrage für Fortbildungsmaßnahmen für den Erwerb von Medienkompetenzen für pädagogisch Tätige entwickelt?
- Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung kurz-, mittel- und langfristig in die Wege zu leiten, um eine kompetente Mediennutzung von Anfang an zu unterstützen?
- Inwieweit hat das von der Staatsregierung installierte „Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik“ seine Arbeit aufgenommen?

Die Präsidentin

I.V.

**Inge Aures**  
II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:** Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 3** auf:

**Abstimmung**

**über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Sehe ich nicht. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. – Eine Stimmenthaltung vom Kollegen. Entschuldigung, ich hätte noch nach Stimmenthaltung beim Kollegen Muthmann (fraktionslos) fragen müssen. Ich halte das für das Protokoll fest. Damit ist es also beschlossen, dass die Voten übernommen werden, mit einer Ausnahme, nämlich der des Kollegen Muthmann. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder  
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder  
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Ökologische Technik in der Filmproduktion – FilmeN mit Zukunft  
Drs. 17/18326, 17/20736 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Runder Tisch zur nachhaltigen Filmproduktion in Bayern – FilmeN mit Zukunft  
Drs. 17/18327, 17/20737 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Innovationsförderung in der Filmproduktion – FilmeN mit Zukunft  
Drs. 17/18328, 17/20738 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl u. a. SPD  
Konsequenzen aus Bayern-Ei und Sieber ziehen:  
Verstöße bei Eigenkontrollen schärfster sanktionieren  
Drs. 17/18360, 17/20420 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Ilona Deckwerth, Hans-Ulrich Pfaffmann u. a. SPD  
Für einen guten Start in die digitale Welt –  
Medienkompetenzen und -pädagogik in Kindertageseinrichtungen stärken!  
Drs. 17/18554, 17/20710 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer u. a. SPD  
Rettungsdienst auf Kante  
Drs. 17/18873, 17/20529 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Kritik des Bundesrechnungshofs aufnehmen – EPSAS stoppen Drs. 17/19268, 17/20812 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Verbot von Folienspargelanbau in Hanglagen in Bayern Drs. 17/19274, 17/20766 (A)

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gem. § 126 Abs. 3 BayLTGeschO Votum des mitberatenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz**

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Keine Glyphosat-Empfehlung durch staatliche Stellen Drs. 17/19510, 17/20767 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bericht zu den Zwischenergebnissen des Planungswettbewerbs Uniklinikum Augsburg Drs. 17/19512, 17/20815 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Inge Aures, Georg Rosenthal u. a. SPD  
Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsbehörde auf EU-Ebene unterstützen  
Drs. 17/19580, 17/20786 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Eric Beißwenger, Dr. Otto Hünnerkopf, Angelika Schorer u. a. CSU  
Förderung von Dauergrünland  
Drs. 17/19697, 17/20768 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Dr. Florian Herrmann, Josef Zellmeier, Norbert Dünkel u. a. CSU  
Struktur und Regelungen zu Hinterbliebenenversorgung von Feuerwehrangehörigen  
Drs. 17/19821, 17/20816 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bekämpfung des schweren Steuerbetrugs ernst nehmen –  
Haushaltsgesetz konsequent umsetzen  
Drs. 17/20358, 17/20804

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

**der empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären**